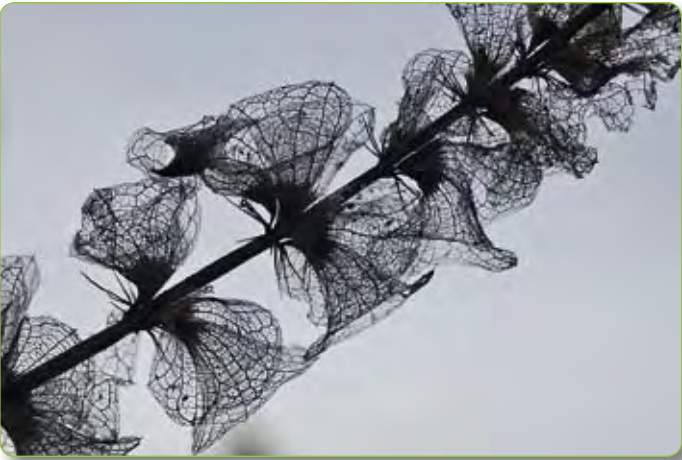


Falkenseer Kurier

Unabhängige Zeitung • Havelland • Spandau

19. September bis 16. Oktober • Nummer 9 • Jahrgang 6 • Redaktion/Anzeigen: 03322 - 42 89 02 • Mail: info@falkenseer-kurier.info



Vergänglichkeit (Foto: Edeltraut Janz)

27.09. Pflanzenbörse (Festwiese am Gutspark) 10-13 Uhr
Anspruchspartner: Erika Knöppler, Tel. 03322-24 26 55
Fax 01212-54 91 50 238, erika@knoeppler.eu

Anzeigen- und Redaktionsschluss 10. Oktober 2008

**Brandenburgisches Bildungswerk
für Medizin und Soziales e. V.**



Schulabschluss, was nun?

*Ich will einen attraktiven und zukunftssicheren Beruf im
Gesundheits- oder Sozialwesen ausüben, dazu
lasse ich mich kompetent beraten!*

Zppelinstraße 152
14471 Potsdam,
Telefon: (0331) 9 67 22-0
Fax.: (0331) 9 87 22-30
e-Mail: mailbox@bbwev.de

Internet:
www.bbwev.de

*Wir wollen, dass Sie etwas können,
wenn Sie dürfen oder müssen!*

Ein Datenkrake wurde 10 Jahre alt Google feierte am 7. September 2008 seinen Geburtstag

Ein Leben ohne die Suchmaschine scheint uns kaum mehr vorstellbar. Möchten wir etwas wissen, dann „googeln“ wir es. Die Nutzung von Suchmaschinen hat einen festen Begriff gefunden, ähnlich wie es bei der Anwendung von Taschentüchern der Fall ist - auch wenn man nicht immer ein „Tempo“ benutzt.

Der Marktwert der Marke Google liegt bei mehr als 50 Milliarden Euro und steht damit weltweit unangefochten auf Platz eins. Coca Cola und Microsoft folgen erst später. Vier von fünf Suchanfragen werden über Google erledigt, Yahoo und Microsoft teilen sich den Rest. Ein paar Suchbrotkrumen fällt einigen Spezialsuchmaschinen zu. Begriffe, die über die Suchmaschine Google nicht gefunden werden, sind für viele Menschen nicht existent.

War die Suchmaschine Anfangs nur ein sehr spezialisierter Dienstleister, der den schnellen Zugriff auf Informationen vermittelte, geht das Angebot heute deutlich darüber hinaus. Hinter einer sehr unauffälligen

Fassade, wenn man sich den Startbildschirm der Hauptseite von Google vor Augen führt, tummeln sich heute eine kaum zu überblickende Anzahl von Anwendungen. Manche davon werden regelmäßig weiter entwickelt, andere dagegen führen ein Schattendasein.

Google Desktop Search ist eine konsequente Weiterführung der Suche auf dem eigenen Computer. Einmal von dem Programm erfasst bekommen sie schnell Zugriff auf praktisch alle Daten, die sie auf ihrem Rechner haben. Bei Bedarf besteht sogar die Möglichkeit über das Internet von einem anderen Ort aus nach Daten auf dem eigenen Computer zu suchen. Eine nicht unumstrittene Funktion, wenn sie den Zugriff auf diese Daten nicht sichern.

Jeder kennt inzwischen Google-Maps und Google Earth. Karten, Pläne, Wegbeschreibungen, der Blick vom Satelliten auf das eigene Grundstück, oder sogar in den Garten des Nachbarn. Ja sogar ein ech-

ter virtueller Rundgang in 3-D durch die Straßen der eigenen Stadt ist bald möglich. Google scheint inzwischen nichts mehr zu entgehen.

All dies sind Anwendungen bei denen Google Daten, nachdem sie einmal erfasst sind, theoretisch jedem zur Verfügung stellt. Zusätzlich gibt es aber viele Programme, für die sie sonst viel Geld ausgeben müssten.

Jeder kennt das Office-Paket von Microsoft, bestehend aus Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank und Präsentationsprogramm, welches für einen recht hohen Betrag erworben werden muss. Google verteilt mit seinem „Google Pack“ u.a. ein praktisch gleichwertiges Softwarepaket der Firma Sun, welches die meisten in leicht abgespeckter Form als „OpenOffice“ kennen.

Fast jede Anwendung, wie z.B. e-Mail, scheint mit Googles Hilfe kostenlos erhältlich zu sein. Manch Anwendung kommt inzwischen ausschließlich als Online-Anwendung daher. Die Software ist also nicht mehr auf ihrem Computer installiert, sondern wird über das Internet genutzt.

Für den Anwender ist dies äußerst bequem - für Datenschützer dagegen höchst be-

Gehe nicht,
wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin,
wo kein Weg ist,
und hinterlasse eine Spur.
Ralph Waldo Emerson

Fortsetzung Seite 2

Zum Österreicher in Staaken
Alpenländische Spezialitäten
Partyservice Heurigengarten Kinderspielplatz
Familie Krobath
hausgemachte Blechkuchen ab 12 Uhr geöffnet
Hauptstraße 6
13591 Berlin
☎ (030) 364 87 48
www.schaukelpferd-web.de
Pilz- & Wildwochen

OKTOBERFEST IM BRAUHAUS mit bayerischen Schmankerln und musikalischer Unterhaltung

Original Alphon-Express 26.+27.09., 03.+11.10. ab 19 Uhr
„Weiß-Blau Weltenbummler“ 28.09., 05.10., 12.10. ab 10 Uhr
Miss-Oktoberfest-Wahl 02.10. ab ca 18 Uhr

Grüß vom Oktoberfest
Halloween am 31.10.

Direkt am Kolk, Neusendorfer Str. Eins 13585 Berlin
Tel: 030/ 353 90 70
www.brauhaus-spandau.de

JEDER MITTWOCH FAMILIENTAG
MIT ERMÄßIGTEN PREISEN & SONDERANGEBOTEN
JEDEN FREITAG LADIES DAY
MIT VIELEN ANGEBOTEN FÜR GIRLS & LADIES!
EINTRITT FREI !!!
AM FALKENSEER PLATZ
WWW.WOLLENSCHLAGER-BERLIN.DE

**SPANDAUER
OKTOBERFEST**
AM BRAUHAUS SPANDAU

26. SEPTEMBER BIS 12. OKTOBER
TÄGLICH AB 14 UHR
SONN- UND FEIERTAGS AB 12 UHR

denklich. Diese Daten sind theoretisch für „jeden“ anderen einsehbar...

Passend zum Geburtstag hat Google sich selbst ein Geschenk gemacht. Ob dies ein Danaer-Geschenk für die Welt ist, wird die Zukunft zeigen. Beim Marketing und bei der Verteilung konnte es auf seine Omnipräsens setzen. Ein schlichter Hinweis auf der Startseite machte jeden Nutzer auf die Neuerung aufmerksam. Jegliche Medien weltweit griffen die Überraschung auf, berichteten bis heute intensiv über das neue Produkt, welches einerseits einen Angriff auf den marktbeherrschenden Browser Internet-Explorer des Software-Giganten Microsoft bedeutet, andererseits aber deutlich macht, wo die Nutzung von Anwendungen hin gehen soll. Weg vom Computer hin zum In-

ternet. Betriebssysteme, so wie wir sie heute kennen, werden in naher Zukunft nicht mehr nötig sein.

Google hat damit das Potential die Marktmacht Microsofts zu brechen. Ihm kann gelingen, was dem Browser Netscape und seinen Nachfolgern nicht gelungen ist.

Chrome, so heißt das neue Produkt aus dem Hause Google. Schlicht kommt der Browser - das Fenster zum Internet - daher. Sehr, sehr schnell und vor allem sehr, sehr neugierig ist er.

Zuerst lädt man sich den kleinen Downloadhelfer unter www.google.de/chrome herunter. Dieser wird per Doppelklick gestartet und beginnt mit dem Herunterladen des eigentlichen Programms. All dies geht recht fix. Verhältnismäßig wenig Platz auf der Festplatte möchte dieses

Programm haben, wo die Konkurrenz sich gerne sehr breit macht.

Innerhalb von kürzester Zeit hatten sich Millionen Nutzer in aller Welt das Programm auf ihre Festplatte geladen und überflügelte innerhalb weniger Tage manch etabliertes Produkt.

In der Schlichtheit liegt die Verführung. Wie schon bei der Suchmaschine ist die Startseite frei von jeglichem Schnickschnack. Man konzentriert sich auf das Wesentliche. Später, bei der Suche, wird dann dezent die passende Werbung eingeblendet. Mit dieser Werbung verdient Google sein Geld. Aus den stetig erhobenen Daten wird für jeden Nutzer die „passende“ Werbung hervorgezaubert.

Ist Chrome nun wirklich anders als andere Browser? In erster Linie ist er erheblich schneller.

Einzelne Internetseiten werden quasi als Karteikarten-Reiter (Tab) am oberen Bildschirmrand dargestellt. Zueinander passende werden nebeneinander gruppiert, was ihn damit sehr übersichtlich macht. Beim Start erscheint ein Startfenster, in dem als kleine „Briefmarken“ die zuletzt besuchten Seiten angezeigt werden. Die Adressleiste dient als Eingabefeld für Suchbegriffe und Internetseiten. Er erkennt selbstständig, was gewünscht ist.

Genau hier liegt das eigentliche Problem. Der Browser hält steten Kontakt zu den Hauptrechnern von Google. Noch bevor sie ihre Anfrage geschrieben haben, bekommen sie schon das Ergebnis geliefert. Jegliche Eingabe, die sie dort vornehmen, landet bei Google.

Nun wird manch ein Mensch von sich sagen, er habe nichts

zu verbergen. Wenn also Privatsphäre nicht von Bedeutung ist, dann bräuchten wir auch keine Vorhänge und Türen...

Angegriffen wird seine Stabilität. Jeder Tab ist quasi eigenständig. Gibt es dort Probleme, kann jeder einzeln beendet werden, ohne die anderen zu beeinflussen. Auch Vista, das von vielen ungeliebte Betriebssystem von Microsoft, sollte angeblich nicht mehr abstürzen können. Die Realität ist eine andere.

Rund jede zehnte Internetseite soll bisher nicht mit dem neuen Browser darstellbar sein. Erweiterungen, die den den unabhängigen Browser so beliebt gemacht haben, sucht man hier vergebens. Dies ist sicherlich nur eine Frage der Zeit.

Der Browser ist im wahrsten Sinne des Wortes einzigartig. Er verfügt über eine einmalige

Kommunalwahl

08

Falkensee. Meine Stadt. Meine Wahl: CDU!

Das sind Ihre CDU-Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl am 28. September 2008



Barbara Richstein

43 Jahre

Rechtsanwältin und Mitglied des Landtages Wahlkreis 1

Christian Resing

44 Jahre

Referatsleiter im Bundespresseamt Wahlkreis 2

Daniela Zießnitz

40 Jahre

Diplom-Verwaltungswirtin Wahlkreis 3

Ludger Ramme

46 Jahre

Rechtsanwalt und Hauptgeschäftsführer Wahlkreis 4

Liebe Falkenseerinnen und Falkenseer,

bei der Kommunalwahl geht es darum, dass Sie mitbestimmen, was künftig vor Ihrer Haustür passiert. Ihre Stimmen entscheiden über die Zusammensetzung der Falkenseer Stadtverordnetenversammlung. Hier werden Entscheidungen getroffen, die Sie unmittelbar betreffen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der CDU stehen für eine bürgerefreundliche, transparente und zukunftsorientierte Politik vor Ort. Das heißt für uns beispielsweise: Gut ausgestattete Schulen, ausreichende Kitaplätze mit flexiblen Öffnungszeiten, schneller und kostengünstiger Ausbau von Anliegerstraßen, kostenfreie Nutzung der Sportstätten, um nur einige Themen zu nennen.

Sie können mitentscheiden, ob eine starke CDU-Fraktion in den nächsten fünf Jahren aktiv die Politik in Falkensee gestalten wird.

Unterstützen Sie uns – machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, **wählen Sie deshalb am 28. September mit Ihren drei Stimmen die CDU!**

Ihr

Roger Lewandowski

Roger Lewandowski

Stadtverbandsvorsitzender

Unser ausführliches Wahlprogramm finden Sie im Internet unter: www.cdu-falkensee.de. Auf Wunsch senden wir es Ihnen auch gerne zu. Sie erreichen uns in unserer Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 77, unter der Telefonnummer: 03322-214552, Faxnummer: 03322-214553 sowie per mail unter email@cdu-falkensee.de.



CDU STADTVERBAND FALKENSEE

Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02

E-mail: info@falkenseer-kurier.info;

www.falkenseer-kurier.info

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat

Redaktionelle Mitarbeit

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin, Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03322 12 85 470

E-mail: k.grusdat@gmx.de

Layout/Satz/Redaktion/Online: Ralf Salecker

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Cartoons: Anton K. Scholten

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: Freitags 17.10./14.11./12.12.2008/16.1.2009

Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche vorher Freitag 12 Uhr.

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



ge Nummer, die ihn von allen seinen Kollegen unterscheidet. Eine eindeutige Zuordnung von Nutzer und Information ist damit sehr einfach möglich.

So praktisch ein automatisches Update ist, um immer auf dem neusten Stand zu sein, so wenig wird der Nutzer darüber informiert, was gerade im Hintergrund geschieht.

Eine Passage in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Chrome, nach der alle mit Chrome erzeugten Daten praktisch Google gehören sollten, zeigt zumindestens das Wunschenken des aggressiven Datensammlers. Ebenso in der Kritik war der Ansatz, all die in Chrome abgebildeten Informationen uneingeschränkt auch anderen zugänglich machen zu dürfen. Da das Ziel eindeutig die komplette Abwicklung aller Anwendungen über diesen Browser ist, kann sich jeder ausmalen, was dies in letzter Konsequenz bedeuten würde.

Google ist schon länger kein reiner Sammler von Daten mehr. Über sein Video-Portal YouTube, den Blog-Dienst Blogger und den Nachrichten-Anbieter Google News werden Inhalte zur Verfügung gestellt. Sogar über die Entwicklung auf den Finanzmärkten wird durch Google Finanz berichtet.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik warnte vor dem Einsatz von Chrome. Wer den Browser trotzdem nutzen möchte, kann dies entspannter tun, wenn er eine zusätzliche kostenlose Software installiert, die der geschwätzigkeit Chroms entgegenwirkt.

UnChrome (www.abelssoft.de/unchrome.php), AnoChro (www.aborange.de) oder Kill-Id (www.almissoft.de) sorgen dafür, dass Nutzer nicht mehr von Google identifiziert werden können. Zumindestens nicht mehr über die Browser-ID, sowie über die während des Surfs entstandenen Daten.

Google reagierte inzwischen auf die massive Kritik. So werden Browser-Nummer und IP-Adresse, also die elektronische Postanschrift, nur noch 24 Stunden lang gespeichert. Danach werden diese Daten anonymisiert. Google ist aber nicht der einzige, der solche Daten sammelt. Yahoo und Microsoft z.B. tun dies ebenso. Die Kombination aus Suchanfragen und IP-Adresse werden über lange Zeiträume gespeichert. Diese Informationen sind bares Geld wert.

Rechtzeitig vor Weihnachten soll es das erste Google Telefon geben. Versehen mit einem eigenen, von Google mitfinanzierten Betriebssystem. Bis dahin dürfte der schlanke Browser Chrome auch dort problemlos laufen, so wie auf einigen anderen Handys.

Google greift weiter an...

Ralf Salecker

Hass vernichtet

Zeichen setzen vor den Wahlen

Berlin. Schwedt. Chojna. Gleich drei Anlässe gab es in der polnischen Grenzstadt Chojna zum Feiern. Auf Initiative des Schwedter Trägervereins Polnisch-Deutsche Standortentwicklung PoDeSt e. V. konnte die Heilpädagogin Irmela Mensah-Schramm ihre 300. Ausstellung „Hass vernichtet“ in den Räumlichkeiten des Kulturhauses eröffnen. Bewusst hat sie Polen als Ort für dieses Jubiläum gewählt.

Genau 22 Jahre lang kämpft sie international gegen Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Hintergrund: Thor Steinar-Produkte werden in der polnischen Grenzgemeinde angeboten.

Schwedt. Kolbaskowo. Deutschen Besuchern des polnischen Marktes in Kolbaskowo in Nähe des Grenzüberganges Rosow ist bereits im April aufgefallen, dass in allen Hallen an unter-

schiedlichen Ständen Produkte der Marke „Thor Steinar“ ausgestellt und angeboten werden und sehen darin ein Störpotenzial für die deutsch-polnischen Beziehungen.

Folgendes ist im Verfassungsschutzbericht des Landes Brandenburg aus dem Jahre 2007 zu lesen: Das in Zeesen (Dahme-Spreewald) ansässige Unternehmen Mediatex GmbH produziert die bei Rechtsextremisten hoch im Kurs stehende Marke „Thor Steinar“. Das Sortiment der Firma Mediatex kann als Bedienung völkischer Symbolik in Farbgebung und Schrifttyp – etwa durch das Verwenden von Tarnfarben und -mustern oder gedruckten Schriftzügen in Runenschrift – verstanden werden. Auch gibt es Bekleidungsstücke mit militärischen Reminiszenzen. Hierzu zählt die ME 262 – ein in den letzten Monaten des Zweiten

Weltkrieges als „Wunderwaffe“ angepriesenes Flugzeug.

Das Tragen von „Thor Steinar“ dient als identitätsstiftendes Erkennungszeichen unter Rechtsextremisten. Nicht umsonst bezeichnet der einschlägig rechtsextremistisch bekannte Internet-Versandhandel „Rock-Nord“ die Käufer von „Thor Steinar“-Artikeln als „patriotische“ Kunden. Die rechtsextremistische Ausrichtung von „Thor Steinar“-Trägern wurde am 28. August 2007 in Königs Wusterhausen deutlich: Dort wurden mit blauer Farbe an den Kletterwänden auf einem Spielplatz Symbole und Schriftzüge wie „PUNKS RAUS - HITLER JUGEND - SIEG HEIL - HEIL HITLER - NAZIS4eva - Thor Steinar - SRS - NINO BITCHES - SS/SA - 18/88“ festgestellt.

Frank Bürger, www.podest-ev.org

DSL-Center Havelland
Bahnhofstraße 85, direkt am Bahnhof Falkensee

Kabel Deutschland im Havelland
 Jetzt neu, in vielen Gebieten verfügbar. Der Vorteil: DSL + Telefon kommt über das Fernsehkabel. Bisher war bei Ihnen DSL nicht möglich? Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich über die neuen Möglichkeiten informieren.

Tel.: 03322 – 12 84 93
 Ihr unabhängiger Berater für Telefon und DSL.

Web & Printdesign
 Stephanie Münchow
 Planung u. Gestaltung Ihrer Webseiten / Pflege
 Layoutgestaltung (Logo, Flyer, Geschäftsausstattung)

 <http://www.stmuenchow.de>

☎ 030 / 375 85 908 www.stmuenchow.de

Ballettschule Falkensee
 Carola Vogl

- * Kreativer Kindertanz ab 3 Jahre
- * Ballett & Jazz (Kinder und Erwachsene)
- * HipHop & Videoclip Dance für Teens
- * Callanetics & Gymnastik

Kostenlose Probestunde

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Gartenstadt Falkenhöh:
 Telefon 03322 - 279 49 49 Spandauer Straße 164
 Mobil 0160 - 842 01 86 D-14612 Falkensee
 ☎ 337, Siedlereck

Rechtsanwältin Gabriela Lakatos
 Wilmersdorfer Str. 115, 10627 Berlin,
 Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,
 TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht

Rosemarie Gick
 Grunewaldstr. 53
 10825 Berlin

Tel.: 030 854 01 801
 Fax: 030 854 01 803
 Funk: 0151 123 65 928

Rechtsanwältin

Insolvenzrecht: Restschuldbefreiung Privatinsolvenz Schuldnerberatung
 Familienrecht: Ehescheidung, Unterhalt, Kindschaftsrecht,
 Vermögensrecht: Testamentgestaltung Erbvertrag Pflichtteilsrecht

CARTRIDGE WORLD FALKENSEE
 50% Druckkosten sparen - 60.000 Büroartikel online!
 Poststr. 22-24, 14612 Falkensee - www.tinte-und-buero.de
 trotz Bauarbeiten ist die Zufahrt über Bahnstr. frei
 und Parkplätze gibt es auf dem Hof

Brandenburger Str. 26
 14641 Retzow
 Gesellschafter:
 Marko Heyer, Karsten Huhn

HEYER & HUHN tankmark GbR
 Fachbetrieb des WHG § 19 I

www.tankmark.de Tel.: 033237-85523 · Fax: 85524

Heizöltankreinigung Stilllegung + Entsorgung
 Tanklagersanierung TÜV-Vorbereitung

Getränke-Service
 Lieferung nach Falkensee, Wustermark, Fahrland, Elstal und Spandau

Michael Preuß
 Johannes-Brahms-Str. 34 - 14624 Dallgow
 Mobil: 0152 06 72 88 36 - mail: getraenkeservice@gmx.de



Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone
 Moritzstr. 3, im 1. Stock!
 Tel. 030 - 333 81 78

www.naturkosmetikpraxis.de



BÖSES GELÄCHTER

Der Mut der Kandidaten

Die Zeit vor der Kommunalwahl ist die hohe Zeit der unterschiedlichsten Interessengruppen. Sie wissen, kaum eine Kandidatin, ein Kandidat stellt sich nicht ihren „Fragen“, und der Mut künftiger Volksvertreter, deutliche Grenzen zwischen den Interessen von einzelnen Gruppen und der Mehrheit zu ziehen, ist in Zeiten von Wahlkampf nicht gerade ausgeprägt. Wenn die Grenzen von den finanziellen Möglichkeiten gezogen sind, ist es schon wagemutig, wenn die Kandidatin, der Kandidat auf die aus ihrer/seiner Sicht bestehende Rangfolge hinweist. Über die folgerichtigen Auswirkungen auf die Lobbyisten schweigt man jedoch besser.

Rhetorisch begabte Bewerber wissen sich so auszudrücken, dass die Fordernden mindestens bis nach dem Wahltermin glauben, ihre Verlangen werden erfüllt werden.

So hoffte der Seniorenbeirat in Falkensee noch Monate nach der Wahl von Heiko Müller zum Bürgermeister, er habe ihnen zugesagt, ein Hallenbad umgehend in der Stadt bauen zu lassen.

Jede Stadt kann sich glücklich schätzen, wenn sie so viele aktive Sportler hat, wie die Gartenstadt. Die vorhandenen Sportstätten genügen dem Bedarf nicht. Ob das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene ehrgeizige Neubauprogramm bezahlbar ist und wann, ist unklar. Wenn Wahlbewerber erklären, die Erweiterung von Schulen und Kindereinrichtungen gehe vor, dann wird kaum ein Sportler widersprechen. Aber hätten die Sportvereine nicht einen Anspruch darauf zu erfahren, was das konkret bedeutet?

Bei der Größenordnung von Kostenabweichungen fällt es schwer, die Ursachen nur in Preiserhöhungen der Baubranche zu sehen.

Dann sind da die Gruppen, die mit dem Zustand ihrer Straße unzufrieden sind, sich vom Verkehr belästigt fühlen, oder vom Verkehrslärm krank gemacht werden.

Wer sich über seine staubige, löcherreiche Straße beschwert, wird auf die von der SVV zu beschließende Prioritätenliste zum Straßenausbau hingewiesen. Sehr informativ ist die Antwort nicht, aber anders kann sie nicht ausfallen.

Seit kurzer Zeit ist es gewissermaßen amtlich: Der Verkehrslärm in der Falkenhagener Straße macht krank. Es gibt Vorschläge, wie das zu ändern wäre. Wer es bezahlt, ist unklar.

Anwohner der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße wollen ihre Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt haben. Der Fraktionsvorsitzende hat die Bürgerinitiative zum Gespräch geladen.

Vielleicht ist die Idee der Bürgerinitiative überdenkenswert. Erst werden die Jahn-Straße, die Nachtigallstraße und die Veltener Straße dichtgemacht, dann jene Straßen auf die der Verkehr ausweicht, schließlich die Kopfsteinpflasterstraßen, wie die Bredower Straße und zum Schluss die Schotterstraßen.

Wäre nicht zu erwarten gewesen, dass Kandidatinnen und Kandidaten deutlich sagen, ob sie Falkensee zum Sperrgebiet machen wollen oder nicht?

Dieter Böse



Spandau-Kalender 2009 - www.unterwegs-in-spandau.de
 Erhältlich für 9,90 Euro in der Buchhandlung Thalia.
 Nur in den Spandau Arcaden!

Ein Ausflug zur „Machnower Schleuse“ Der Teltowkanal und die Schleuse Kleinmachnow



Schloss Hardenberg im Märkisch-Oderland (Foto: Peter Siebke)

Gut zwei Jahre ist es nun schon wieder her, dass im Juni 2006 die Feiern zum 100-jährigen Bestehen des Teltowkanals an der rekonstruierten Schleuse Kleinmachnow stattfanden.

Der von 1900-1906 erbaute Kanal ist die Verbindung der

!! NOTVERKAUF !!
 Aus geplatzten Aufträgen
23 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
 zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
 Info: **Exklusiv-Garagen**
 Tel. 0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)

Spree im Südosten mit der Havel im Südwesten Berlins. Mit seinem Bau entstand eine wichtige Wasserstraße, deren Inbetriebnahme die rasche Entwicklung des Berliner Südens und der angrenzenden Gemeinden Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow förderte. Der Teltowkanal führt durch die südlichen Bezirke Berlins von Köpenick-Treptow über Neukölln nach Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf. Danach weiter durch den Griebnitzsee bis zur Havel.

Der Kanal dient als Schifffahrtsweg für die Umgehung der innerstädtischen Berliner Wasserstraßen und als Regenwasserabfluss des nördlichen Teils des Landkreises Teltow. So war es auch der Teltower Landrat Ernst von Stubenrauch, durch dessen Bestreben der Bau des Teltowkanals erfolgte.

Spandau-Kalender 2009

Ausführliche Texte, weitere Bilder und eine kleine „Landkarte“ auf der Rückseite des Kalenders laden zu Spaziergängen oder Wanderungen durch den grünen Bezirk Spandau ein. Nur 9,90 Euro

Beim Bau des Kanals wurden in Lichterfelde unter anderem das Bett des Bäkefließes – der ehemaligen Telte – und der Lanke verwendet. Insgesamt stellte der Kanalbau die Bauarbeiter und Ingenieure wider Erwarten vor große Probleme, da teilweise der Baugrund sehr schlecht war.

In den ersten Jahren wurden die Schiffe auf dem Teltowkanal mittels Elektrolokomotiven getreidelt. Diese Lokomotiven fuhren auf der in Fahrtrichtung rechten Seite des Kanals und zogen – treidelten – so die Schiffe. Eine solche Lokomotive steht an der Emil-Schulz-Brücke in Lichterfelde Ost als Denkmal.

Öffnungszeiten des Informationszentrums:

An Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen von 12 bis 18 Uhr. Jeden 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr finden Schleusenführungen statt.

Voranmeldungen und Informationen unter: 033203-57773.

Während der Mauerzeit war der Teltowkanal an seinem Beginn, im Bezirk Köpenick, gesperrt. Bis Anfang der 1980er Jahre war auch der Schiffsverkehr auf der Westseite, von der Havel kommend, nicht möglich. Durch eine Grenzsperrereinrichtung floss nur sehr wenig Wasser von der Spree direkt in den Kanal, so dass er fast versandete. Mit der Wiedereröffnung der „Machnower Schleuse“ 1981 wurde von der DDR nahe Kohlhasenbrück ein vom Berliner Senat mit 70 Millionen DM bezahlter Grenzkontrollpunkt eingerichtet. Der Kanal war so in seinem westlichen Teil wieder befahrbar. Seit der Wiedervereinigung wurde der Kanal saniert und auch der östliche Beginn des Kanals wieder schiffbar gemacht.

Das wichtigste und auch mar-

kanteste Bauwerk am rund 38 Kilometer langen Teltowkanal ist aber die „Machnower Schleuse“. Amtlich korrekt: Schleuse Kleinmachnow (Klm), Teltowkanal (Tek) km 8,34.

Sie ist die einzige Schleuse des Kanals und hat die Aufgabe den Höhenunterschied von 2,7 Meter zwischen Spree und Havel zu überwinden und den Auf- und Abstieg der Schiffe zu vermitteln. Am westlichen Ende des Machnower Sees gelegen entstand damals ein technisch modern ausgerüstetes und architektonisch gelungenes Bauwerk. In der Schleuse dominierten bereits elektrische Antriebe. Es gab keine Schleusenknechte mehr, die, wie an älteren Schleusen, die Schiffe in die Kammern hinein und aus ihnen hinaus ziehen mussten.

Das Wahrzeichen der unter Denkmalschutz stehenden Schleuse sind die beiden 14 Meter hohen Portale mit ihrer Spitzdachkonstruktion für die vier charakteristischen Hubtore. Sie dichten die beiden Schmalseiten der zwei Schleusenkammern ab. Dazwischen liegt die ehemalige „Schleusenbude“ des Schleusenmeisters. Die Hubtore hängen an Seilen und Ketten. Diese sind so bemessen, dass im Falle

einer Beschädigung, eine dieser Haltevorrichtungen das etwa 20 Tonnen schwere Hubtor allein tragen kann.

Ab 1939 wurde die bis dahin aus zwei Kammern bestehende Schleuse um die größere Nordkammer erweitert.

An der Schleuse Kleinmachnow wurden umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, die 2005 abgeschlossen wurden. Im Rahmen des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 17 soll eine neue Schleuse mit einer 190 Meter langen Kammer in der vorhandenen Nordkammer gebaut werden.

Die „Machnower Schleuse“ ist eine Sehenswürdigkeit. Schon zur Eröffnung damals bestand eine Dampfstraßenbahn-Verbindung für Publikumsverkehr und Ausflüge, die ab März 1907

elektrisch betrieben wurde. Verschiedene Restaurants wurden eröffnet, die bei Anwohnern und Ausflüglern sehr beliebt waren. Die Schleuse wurde zum Publikumsmagneten – war sie doch mit der Straßenbahn Großlichterfelde über Teltow und Stahnsdorf bequem zu erreichen.

Ein Publikumsmagnet könnte die Schleuse Kleinmachnow auch heute wieder werden. Das hoffen jedenfalls die in der Nähe liegenden Gaststätten.

Die beim Schleusenfest 2008 erfolgte Wiedereröffnung der "Schleusenbude" als Informationszentrum, auf der zwischen Süd- und Mittelkammer gelegenen „Schleusenplanie“, ist ein erster Schritt in diese Richtung. Viele interessante Schaukästen im überdachten Wandelgang der einstigen Fußgängerbrücke, eine kompetente Besetzung im Informationszentrum sowie zahlreiche Broschüren geben umfassend Auskunft über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Schleuse Kleinmachnow.

Peter Siebke

Ev. Johannesstift, Spandau, Schönwalder Allee 26

28.09. von 10-19 Uhr **Erntedankfest**, Open Air Gottesdienst, Erntefestumzug, Übergabe der Erntekrone, diverse Musikgruppen, zahlreiche Stände und Veranstaltungen auf dem Gelände, Lichterumzug;
5.10. um 17 Uhr **Südamerikanische Musik** von Pi-azzolla, Stiftskirche, Komp. u. Chorleiter Oscar Escalada, Eintr. 12 EUR/ 9 EUR; www.evangelisches-johannesstift.de

Fit und Gesund in den Herbst

Die Gelegenheit ist günstig, sich jetzt mit Fitness und Gesundheitssport auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten! Am 29. September beginnt das neue Kursquartal im Sport Centrum Siemensstadt. Nutzen Sie die über 150 Sport- und Gesundheitskurse, von Aerobic über Pilates bis Wirbelsäulengymnastik, die 23 Sportarten, das Schwimmbad, die Tennisanlage oder das Studio für Ihre Fitness. Der Vereinsvorsitzende, Matthias Brauner, freut sich, auch in diesem Winterhalbjahr eines der größten Sport- und Fitnessprogramme in Berlin anbieten zu können. Im Sport Centrum Siemensstadt, Rohrdamm 61-64, erhalten Sie das ausführliche Sportprogramm für die richtige Kurswahl. Oder Sie nutzen ganz einfach die Homepage: www.scs-berlin.de zur Information. Und ab Ende September wird sogar die Online-Buchung der Kurse möglich sein.

red

casa Toro Negro
Argentinisches Steakhaus



z. B. Toro Negro Steak m. Backkartoffel, Sour Cream & Salatbeilage 5,99

14624 Dallgow-Döberitz
Kaiserbahnhof
Bahnhofstraße 151
Tel.: 03322 - 42 00 89

Mittagstisch
Mo-Fr
von 12-17 Uhr

14641 Wustermark
EKZ Wustermark
Hoppenrader Allee 9
Tel.: 033234 - 2 06 28

Innerer Urlaub – Entspannt im „Hier und Jetzt“

3 Seminare mit Kurzvorträgen u. prakt. Übungen

Eine Begegnung mit uns selbst
Heil-, Körper-, Klangübungen sowie Stille lauschen
Harmonisieren, reinigen der Organe, Meditation

Ort: Falkenhöh
Sa 11. Okt. 16 - 19 Uhr
Sa 8. Nov. 16 - 19 Uhr
Sa 6. Dez. 16 - 19 Uhr

Info u. Anmeld.: Martina Kern – Heilpraktikerin Psychotherapie
Hans-J. Malchow – Medialer Lebensberater & Heiler
Tel.: 03322 / 42 65 88 - Fax: 03322 / 42 65 87

Ehrenamtlicher Besuchsdienst im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Die Krankenhauseelsorge bietet vom 5.11.-18.2.09 einen Ausbilderkurs für Menschen an, die Interesse haben, sich dort im Krankenbesuchsdienst zu engagieren. Der Kurs findet mittwochs von 17-20 Uhr statt: 33 Stunden und ein Praktikum. Mitzubringen sind Offenheit in der Begegnung mit Menschen, Sensibilität im Zuhören-Können, sowie die Bereitschaft, sich über eigene Krankheits- und Trauererfahrungen in der Gruppe auszutauschen.

Fragen und Anmeldung nimmt die Kursleitung gerne entgegen.
Anmeldeschluss: 14. Okt.

Kath. Dekanatskrankenseelsorgerin L. Hömberg, Tel.: 030/ 130 13 2624, hoemberg@gmx.de, Ev. Pfarrer R. Lünstroth, Tel.: 030/ 3702 2055, r.luenstroth@waldkrankenhaus.com



WWW.PANORAMAFOTOGRAFIE.INFO

Wir feiern!



Tanz- und Sportverein
Schönwalde 03 e.V.

5 Jahre

am 04.10.2008
Beginn 20:30 Uhr
Einlass ab 20:00 Uhr
'Rock's Core' live
Breakdance-Vorführung

Eintritt 7,- € pro Person

WILLKOMMEN in guten Händen



Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

Informationsabende: An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



GEBURTSZENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin
Tel.: 030/3702-1270

Im Tod lebendig

Die ASB -gGmbH lädt gemeinsam mit dem und in Kooperation mit dem Falkenseer Jugendparlament zu einer Ausstellung über das KZ-Mauthausen ein.

Im Tod lebendig

Erinnern heißt Handeln

Eine Wanderausstellung

Wir möchten mit dieser Ausstellung ein deutliches Zeichen gegen jede Form von Rassismus setzen, insbesondere da am 28. September 2008 zum ersten Mal die NPD im Kreis Havelland zur Wahl antritt.

Die Ausstellungsöffnung ist am 21.09. um 11 Uhr im ASB Kultur- und Seminarhaus, Ruppiner Straße 15, 14612 Falkensee

Die Projektpartner Deutschen Mauthausen Komitee Ost (Deutschen Lagergemeinschaft ehemaliger Häftlinge des KZ Mauthausen, Hinterbliebene und Freunde in der VVN-BdA), das Ernst-Haeckel-Gymnasium in Werder/Havel, das Lyceum Nr. 26 in Warschau und der Polnische Club ehemaliger politischer Gefangener des KZ Mauthausen/Gusen haben mehr als ein Jahres an diesem Projekt gearbeitet.

Die Ausstellung ist für Schulklassen bis zum 10. Oktober 2008 zu besichtigen.

11 Uhr: Begrüßung durch Herrn Hoffmeyer-Zlotnik/ASB und Rundgang durch die Ausstellung;

11:30 Uhr Eröffnung durch Schirmherr Bürgermeister Heiko Müller, dann eine musikalische Überleitung zu einem moderierten Gespräch mit Jugendlichen aus dem Ernst-Heckel-Gymnasium Werder und vom Falkenseer Jugendparlament, sowie der Lehrerin, Frau Lorenz, die an der Erarbeitung der Ausstellung beteiligt war, Herrn Marcus Pilarski vom VVN-BdA und Frau Evi Tietze vom ASB-Projekt „Fair & cool, statt Rassismus & Gewalt“ (Podiumsdiskussion). Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss;

12:30 Uhr: Dokumentarfilm von Denis Newiak über Otto Wiesner und Willy Frohwein, zwei ehemalige Häftlinge aus dem KZ-Sachsenhausen;

14 Uhr: Möglichkeit zur Diskussion über den Film und die Veranstaltung.

September-Nachrichten

Gemeinde übernimmt GVZ

Wustermark. Das Güterverkehrszentrum (GVZ) wurde von der sich in Liquidation befindenden Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) an die Gemeinde überführt. Bürgermeister Bernd Drees sprach von einem dicken Brocken, den die Verwaltung übernommen habe. Er zeigte sich jedoch optimistisch und hofft in fünf Jahren die Schulden getilgt zu haben. Noch sind 43 Prozent der erschlossenen Flächen zu vermarkten. Das Land wird den Standort mit etwa 40 Millionen Euro fördern. Bis Ende 2007 wurden bereits 34 Millionen Euro ausgereicht.

Pläne für ehemalige Poliklinik

Falkensee. Die ehemalige Poliklinik, das jetzige Ärztehaus, in der Fehrbelliner Straße wird abgerissen, jedoch nicht sobald.

Zunächst soll auf der Ecke Krummer Luchweg/Fehrbelliner Straße ein Neubau entstehen. Der Baubeginn ist fürs kommende Frühjahr geplant. Bezugsfertig sollen die Räume spätestens Mitte 2010 sein.

Im Erdgeschoss sollen Arztpraxen, Physiotherapie und Apotheke Platz finden. In den Obergeschossen sind 16 seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen geplant. Ergänzend zu den Mietverträgen könne je nach Wunsch Verträge zur Betreuung und Pflege abgeschlossen werde. Die Kaltmiete soll sieben Euro pro Quadratmeter betragen. Investor ist die Wohn- und Pflegezentrums Havelland GmbH.

10.000. Besucher

Paaren i. Glien. Nicht ein einzelner, sondern eine Gruppe wurde zu den 10.000. Besuchern des Familien- und Haustierparks des Märkischen Ausstellungs- und Freizeitzentrums (MAFZ) erklärt. Es waren Kinder der Nauener Kita, die am 27. August die Einrichtung besuchten. Die Anlage war vor einem Jahr eröffnet worden.

Wahlparty der CDU im Bayerischen Hof

Falkensee. Anlässlich der Kommunalwahl am 28. Sept. veranstaltet der CDU Stadtverband Falkensee eine Wahlparty im Restaurant „Bayerischer Hof“ in der Potsdamer Straße 18 ab 18.00 Uhr. CDU-Vorsitzender Lewandowski: „Jeder, der Lust hat, die Wahlergebnisse an diesem Abend gemeinsam mit uns zu verfolgen, ist herzlich eingeladen.“

Neuer Name soll es richten

Paaren i. Glien. Der Landkreis hatte in einem Wettbewerb für das Märkische Freizeit- und Ausstellungscenter (MAFZ) einen neuen Namen gesucht. Er hatte einprägsam und werbewirksam werden sollen. Entschieden hat die Jury sich für „MAFZ-Erlebnispark Paaren“. Diesen Vorschlag hatten zwei von 145 Wettbewerbsteilnehmern gemacht.

Straßenausbau und Sperrungen

Falkensee. Die Ruppiner Straße wird zwischen Eberswalder Straße und Kulmbacher Straße ausgebaut. Zwischen Rembrandtstraße und Lilienthalstraße wird die Zeppelinstraße erneuert. Die Straßen müssen während der Bauzeit gesperrt bleiben. Der Anliegerverkehr wird weitgehend ermöglicht.

Bilder von Adolf Haferland im Heimatmuseum

Falkensee. Bis zum 19. Okt. sind Gemälde, Grafiken und Zeichnungen von Adolf Haferland im Heimatmuseum zu sehen und zu kaufen. Die fast 50 Werke entstanden vorwiegend in den fünfziger Jahren. Der Maler war, nachdem er in Berlin ausgebombt wurde, in seine Gartenlaube nach Finkenkrug gezogen. Es verwundert also nicht, wenn ihn zahlreiche Motive aus seiner unmittelbaren Umgebung inspirierten.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung von Haferlands Schwiegertochter, der Porzellanmalerin Ursula Daesler und der Leiterin des Heimatmuseums Gabriele Helbig.

Sommerfest der SPD

Spandau. Die Spandauer SPD veranstaltet am Samstag, dem 20. Sept. ab 15 Uhr ein Fest im Wröhmännerpark, Ende gegen 19 Uhr. Das Sommerfest steht unter dem Motto „Ehrenamt“. Staatssekretärin und Beauftragte des Senats für Bürgerschaftliches Engagement Monika Helbig meint: „Es ist eine gute Gelegenheit zu zeigen, wie viele Menschen sich für die Gesellschaft, für die Menschen in Spandau ehrenamtlich einsetzen.“

Adolph-Diesterweg-Schule wird ausgebaut

Falkensee. Nachdem vom Potsdamer Bildungsministerium der Fördermittelbescheid zum Ausbau der Diesterweg-Schule zur Ganztagschule übergeben wurde, soll nun am 25. Sept. der erste Spatenstich feierlich erfolgen.

Sprechstunde des CDU-Stadtverbandes

Falkensee. Der CDU-Stadtverband Falkensee führt am Do 25.9. eine Bürgersprechstunde in der Zeit von 10-11.30 Uhr im Büro des CDU – Stadtverbandes Falkensee, Bahnhofstraße 77 durch. Vorstandsmitglieder stehen für Fragen, Anregungen, Meinungsaustausch und Kritik zur Verfügung. Um Wartezeiten zu vermeiden, sollten sich Interessierte bitte anmelden: 03322-214552 oder Fax: 03322-214553.

Vorschläge für Spandauer Ehrennadel 2008 gesucht

Spandau. Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz beabsichtigt auch in diesem Jahr wieder an Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in herausragender Weise für die Belange des Bezirks oder dessen Gemeinwesen verdient gemacht haben, die Spandauer Ehrennadel - die höchste Auszeichnung des Bezirks Spandau - zu verleihen. Er bittet die Spandauer Bevölkerung, bei der Spandauer Bezirksverwaltung Vorschläge für die Verleihung der Spandauer Ehrennadel 2008 einzureichen.

Dazu sagte der Bürgermeister: „Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren sich ehrenamtlich in besonderer Weise in Vereinen, Verbänden, Kirchen und anderen Institutionen unseres Bezirks. Zudem gibt es aber auch eine Vielzahl von Menschen, die sich außerhalb von Organisationen in außergewöhnlicher Form um das Gemeinwohl in Spandau bemühen. Das BezAmt kann nicht all diejenigen kennen, die für die Verleihung der Spandauer Ehrennadel möglicherweise in Frage kommen können. Daher rufe ich die Bevölkerung unserer Zitadellenstadt Berlin - Spandau auf, mir bis zum 30. Sept. Vorschläge für diese hochrangige Ehrung zu unterbreiten.“

BBA

Berlin-BrandenburgerAuktionshaus GmbH

→ Briefmarken ←
→ Münzen ←
→ Varia ←

Auktionen

Ankauf

kostenlose Schätzung + Beratung

Tel.: 030/936 24 716

Fax: 030/936 24 715

info@bb-auktion.de

Mit Klang&Holz
Musikinstrumente
bauen

Offenes Bauen

In der Werkstatt auf der Zitadelle findet ab dem 15. Januar immer Montags 17:30 - 20:00 Uhr statt.

Samstag ist Gitarrentag

Ein Gitarrenlehrer und -bauer betreut immer Samstags ab 10 Uhr alle, die sich gerne an einer Gitarre versuchen wollen.

Anmeldung/Informationen beim Klang - Holz e.V. auf der Zitadelle Spandau, Haus 4, Am Juliusturm, 13599 Berlin - Tel: 354 06220, info@klang-holz.de

Montierer/in

Montage von elektrischen Haushaltsgeräten

Wir suchen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für unseren Kunden in Neuen interessierte und engagierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten an einem taktgebundenen Arbeitsplatz im Schichtsystem in einer modernen Fertigungsanlage. Engagement, Teamfähigkeit und eine außerordentliche Motivation zeichnen Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezahlung über Tarif und die Chance den Einstieg in einem erfolgreichen Unternehmen zu finden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Kontakt:
Michael Tesch

Kontaktadresse:
Manpower Potsdam
Breite Strasse 2d
14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 18 - 0
F: +49 (0) 33 12 30 18 13
E: teschmichael@manpower.de

What do you do?


Manpower®



Mittwochs gegen Nordumfahrung

Falkensee. Die Bürgerinitiative Schönes Falkensee (BISF) will jetzt jeden Mittwoch vor dem Rathaus zwischen 17 und 18.30 gegen den Bau der nördlichen Umgehungsstraße demonstrieren. Der Vorsitzende BISF Günter Chodzinski meint das sei ein Weg den wachsenden Protest gegen das Vorhaben zu kanalisieren. Die erste Demonstration vor dem Rathaus fand am 10. Sept. statt. Daran hatten sich etwa 150 Einwohner beteiligt. Die zweite fand am 17.9. statt.

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Spandau. Das Bez.Amt Spandau sucht aktive Mitbürger, die sich zur Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben im Bereich der Spandauer Bezirksverwaltung zur Verfügung stellen. Insbesondere sollen nachstehende Aufgabenbereiche im Ehrenamtlichen Dienst personell verstärkt werden:

Der Besuchs- und Gratulationsdienst sowohl innerhalb als auch außerhalb von Einrichtungen, die Beratungs- und Betreuungsarbeit in den eingerichteten Familienzentren, die Lese- und Vorlesepatenschaften in Grundschulen und Kindertagesstätten, die Mitarbeit in den Spandauer Seniorenfreizeiteinrichtungen, die Redaktionsgruppe des Ehrenamtlichen Dienstes, die Unterstützung der bezirklichen Jugendarbeit.

Nähere Infos: Ehrenamtsbüro des Bez.Amts Spandau, Rathaus Spandau, Zi 173 - 175. Tel.: 030/3303 3317. Mail: ehrenamtsbuero@ba-spandau.berlin.de.

Senioren feiern Oktoberfest

Spandau. Der Seniorenklub Lindenufer veranstaltet sein traditionelles Oktoberfest am Do, dem 2. Oktober von 14-18 Uhr. Es findet in der Mauerstr. 10a statt, Einlass ab 13.45 Uhr. Für das leibliche Wohl wird mit einem Mittagessen und einer Kaffeetafel gesorgt. Anschließend kann zur Live-Musik nach Herzenslust getanzt werden.

Kostenbeitrag 13,- Euro. Karten sind mo, die, mi und fre von 9.30-17.30 Uhr und do von 9.30-12.30 Uhr im Seniorenklub Lindenufer erhältlich. Infos unter Tel.: 030/33033472.

CDU erläutert Programm

Falkensee. Am 28. Sept. wird in Falkensee die neue Stadtverordnetenversammlung gewählt.

Roger Lewandowski, Vorsitzender des CDU- Stadtverbandes Falkensee:

„Viele Bürgerinnen und Bürger halten leider Kommunalwahlen für unbedeutend und bleiben diesen deshalb oft fern. Doch gerade die praktischen Dinge des Alltags werden auf kommunaler Ebene mitbestimmt. Dies gilt z. B. für die Errichtung von Kindertagesstätten, den Ausbau von Schulen und für die Weiterentwicklung des kommunalen Straßennetzes. Mit den Wahlen zum Stadtparlament nehmen die Bürgerinnen und Bürger aktiv Einfluss auf die Politik der nächsten fünf Jahre in unserer Stadt.“

Der Vergleich der CDU- Kommunalwahlprogramme 2003/2008: Die CDU steht für Kontinuität und Verlässlichkeit. Wir möchten deshalb am Samstag, dem 27.9. zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr vor Kaisers Falkenhöh, in der Bahnhofstraße/Ecke Poststraße, vor Edeka Wachtelfeld u. zwischen 12.30 Uhr und 14 Uhr vor der Rathauspassage die Gelegenheit nutzen unser Programm zu erläutern. Ferner wollen wir mittels einer detaillierten Umfrage das Sicherheitsempfinden der Falkenseerinnen und Falkenseer erfragen.“

Neue Einwahlnummer für Bezirksamt

Spandau. Als einer der letzten Berliner Bezirke erhält am 31.10.2008 das Bez.Amt Spandau eine neue Einwahlnummer. Im Rahmen des Programms „ServiceStadtBerlin“ und den damit zusammenhängenden Vorarbeiten für den Ausbau des Berlin-Telefons zur Servicenummer 115 wird aus der bekannten „3303-...“ zu dem oben genannten Zeitpunkt die „90279-...“ Die jeweiligen Apparatennummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben unverändert bestehen.

Fit und körperbewusst im Alter

Spandau. Der Seniorenklub Lindenufer sucht neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter für sein Sportangebot „Körperbewusstsein – Rücken stärken“. Der Kurs fördert neben der Stärkung des Rückens die allgemeine Koordination und das Gleichgewicht. Prinzipiell ist das Angebot offen für ältere Menschen ohne Altersbeschränkung nach oben. Aber auch Jüngere um die 50 sind gerne willkommen.

Der Kurs findet immer Freitags in zwei Gruppen statt. Die erste Gruppe trifft sich von 14.30 bis 15.30 Uhr, die zweite von 15.40 bis 16.40 Uhr. Der Teilnahmebeitrag für 10 einstündige Sporteinheiten beträgt 28 Euro. Veranstaltungsort ist der Seniorenklub Lindenufer, Mauerstr. 10a, 13597 Berlin.

Interessenten melden sich bitte im Seniorenklub unter der Telefonnummer 3303 3472 während der Öffnungszeiten montags, dienstags, mittwochs und freitags von 9.30 – 17.30 und donnerstags von 9.30 – 12.30 Uhr.

Rentenberatung

Falkensee/Potsdam. Im IV. Quartal 2008 bietet die Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Potsdam als besonderen Service Beratungstage in Falkensee im Wohngebiet Falkenhorst im Concierge-Büro der gegefa, Ha-

bichtstr. 7, an. Interessierte können persönliche und individuelle Auskünfte und Beratungen erhalten, unter anderem zu den Themen: Stellen von Renten- und Versicherungsanträgen, auch online, Rentenrecht, Rentenauskünfte, Renteninformationen und Prognoseberechnungen, Tipps zur zulagengeforderten Altersvorsorge, Ausstellen von Rentenbezugsmitteilungen für das Finanzamt etc.

Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Terminvereinbarung notwendig. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können einen Termin für Falkensee in der Auskunfts- und Beratungsstelle in Potsdam telefonisch unter 0331-8853 487 vereinbaren.

Kammerchor tritt auf

Falkensee. Am Samstag, 11. Okt. gibt der Kammerchor Falkensee sein nächstes Konzert um 16:30 Uhr im Rathaussaal in Falkensee. Im ersten Teil wird mit Kompositionen aus dem Mörke-Chorliedebuch des 100. Geburtstags von Hugo Distler gedacht. Im Zentrum des Nachmittags stehen „Gebete aus der Arche“.

Als Besonderheit in diesem Konzert zeigt Ingo Wellmann, der Leiter des Hauses am Anger, visuelle Gestaltungen zu den Gedichten. Der letzte Teil des Konzertes stellt selten gesungene Chorlieder der Romantik vor. Die Darbietungen des Chores werden wieder eingerahmt durch Kanons und Lieder zum Mitsingen. Diese stehen diesmal unter dem Thema „Lustig ist die Jägerei“. Kartenvorverk. ab 16. September im Kulturamt Haus am Anger, Falkenhagener Straße 16, zu den üblichen Sprechzeiten: Die 13-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, 6,50 Euro/erm. 4,50 Euro.

Aktion der Jungen Union zum Schulanfang

Falkensee/Schönwalde. Mit einer Plakataktion machte die Jungen Union Havelland zum Schulanfang die Autofahrer auf die jungen Verkehrsteilnehmer aufmerksam.

Das Lustige Bild mit dem Zebra und der Unterschrift „Am Zebrastrifen wird gebremst“ wurde in Falkensee und Schönwalde vor verschiedenen Grundschulstandorten montiert. Die JU-Mitglieder hoffen, dass sie damit Autofahrer von zu schnellem und rücksichtslosem Fahrverhalten in Schulinähe abhalten können.

Umwelt-Check zur Kommunalwahl 2008

Brandenburg. Für die anstehende Kommunalwahl im Land Brandenburg am 28. Sept. hat der BUND Brandenburg die umweltpolitischen Konzepte der antretenden Parteien und Wählervereinigungen mit Hilfe eines Fragenkataloges sowie von Wahlprogrammen kritisch analysiert. Im Zentrum der Betrachtungen stehen u. a. die Themen Energie- und Klimapolitik, Naturschutz, Gentechnik, Massentierhaltung, Agrarpolitik, Abfall- und Verkehrspolitik. Insgesamt kristallisierten sich für die Parteien in den jeweiligen Wahlkreisen höchst unterschiedliche umweltpolitische Positionen heraus, die von umweltfreundlich bis zu umweltfeindlich reichen. Zur Orientierungshilfe präsentiert der BUND Brandenburg die Ergebnisse der Programmanalysen im Internet, die unter www.bund-brandenburg.de abgerufen werden können.

Für unsere Lokalredaktion
suchen wir noch interessierte Mitstreiter,



Falkenseer Kurier



die in den Gebieten Großgemeinde Schönwalde/Glien und Dallgow/Döberitz/Seeburg/ und Wustermark/Nauen ein offenes Ohr und eine Schreibfeder besitzen, um den kleinen Kurier noch „runder“ zu machen und somit unsere Leser nicht nur zu erheitern und erfreuen, sondern auch noch stärker zu informieren.

Es gibt natürlich - wie immer - kein Geld, dafür aber die Anerkennung und Hochachtung unserer nicht zu kleinen Leserschaft. Unser kleines Team freut sich über Ihre Meldung.

Egbert Neubauer



KommunikationsDesign

Entwicklung, Gestaltung, Realisierung von Werbe-, Öffentlichkeits- und Druck-Projekten

Bildkompositionen · Broschüren · Fotos · Geschäftsaustattung
Layout · Plakate · Signets · Speisekarten ...

Hertzstraße 18 · 14612 Falkensee · 03322 1288 10 · 01 71 363 4804

Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 033 22 / 20 65 03



Tiere suchen ein Zuhause

Alle Tiere sind unter: 03303-509306
Frau Trojahn zu erfragen.



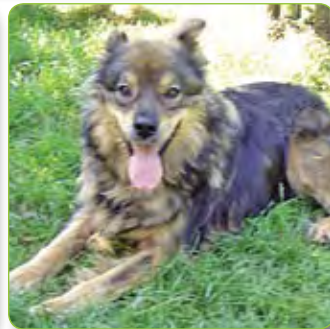
Baba, Schäfermischling (4 Jahre, Schulterhöhe ca. 50 cm) ist ruhig und anhänglich. Sie wäre lieber Einzelhund (Eifersucht) bei einer Familie ohne Katzen.



Chucky, Labrador-Schnauzermix (9 Jahre, Schulterhöhe 55 cm) ist leinenführig, jagt nicht und topfit. Im Grünen kann er gut abgeleint werden.



Heidi, lieb und verschmust. Diese betagte Dackeldame sucht einen ruhigen Platz, wo sie ihren Lebensabend genießen kann. Sie verträgt sich mit allen Hunden.



Greta Schäfermix (3 Jahre, Schulterhöhe ca. 50 cm). Freundlich, spielt gerne. Wer hat Lust auf Hundeschule, sie benötigt noch Erziehung?



Hannibal (5 Jahre) ist ein imposanter **Schäferhund-Doggenmix**, er ist sehr treu und gehorsam und sucht freundliche Menschen, gerne mit Garten aber ohne Zwinger.



Pepe, Malinoisrüde, 1,5 Jahre ist sehr temperamentvoll, intelligent und sportlich. Er soll in hundeerfahrene Hände und wäre für Agility o.ä. geeignet. Das Alleinbleiben muss er noch üben.



Paula, ausgesetztes Schiefermischling; 16 Wochen jung. Sie sucht zuverlässige Menschen mit Zeit und Hundeverstand, gern zu anderen Tieren. Sie wird mal ca. 50 cm hoch.



Fundhund: Im Poetenweg gefunden. Es ist ein Rehpinscher, männlich, fast noch ein Welp, sehr verspielt und anhänglich. Der Kleine sucht ein neues zuhause. Ordnungsamt: 03322 281141.

STELLENGESUCH

Condoleeza R. und unsere Kanzlerin sind vom gleichen Jahrgang, wie W, studiert, gute kfm. Qualifikationen und breit gefächerte Berufserfahrung in div. Branchen. Versiert mit MS Office und Internet, mit EDV, SAP, mit Büro- bzw. Teamleitung, mit Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Buchhaltung.

Englisch, gutes Zahlengespür, sehr gute Allgemeinbildung, eigenständiges, zielorientiertes Arbeiten gewohnt.

Wer gibt auch mir nochmals einen anspruchsvollen Job? (keine Direktmarketing- und Finanzdienstleistungsanbieter!)

Anfragen bzw. Angebote unter Chiffre-Nr. 45808 beim Falkenseer Kurier

STELLENGESUCH

Suche vormittags 3-6 Std./Woche Nebentätigkeit auf Geringfügigkeits-/ Mini-Job-Basis in Falkensee oder Umgebung. (Büroarbeit, vorber. Buchführung, etc.)

Angebote unter Chiffre-Nr. 45908 beim Falkenseer Kurier

SUCHE

Kleine Familie sucht Haus (auch renovierungsbedürftig) in Falkensee zu mieten, pachten, oder Mietkauf.

Pflegebasis oder Pflegepacht ist auch möglich.

**Tel.: 0163-2644363
Chiffre 46108**

STELLENANGEBOT

Wir suchen zur Unterstützung eine mobile Reinigungskraft, einmal regelmäßig für zwei bis drei Stunden wöchentlich in Falkensee und zusätzlich als flexible Aushilfe in Staaken. Angebote unter Chiffre-Nr. 45408 beim Falkenseer Kurier

Gärtner liefert und verlegt Rollrasen - Tel.:03322/208864 od. 0171/1632832

SIGRID'S HUNDESALON
Grünhofer Weg 8
13581 Berlin-Spandau
Telefon 030/35103180

HUNDE - PHYSIO
MOBIL AUF 4 PFOTEN
www.vierpfoten-therapie.de
0172/ 772 18 83

HOPPEDOOLY, Kinderbetreuung mit Ponyreiten während die Eltern einkaufen gehen, toller Streichelzoo, Kita- und Schulausflüge.
„HOPPEDOOLY“ Reitschule Waldblick
Öffnungszeiten: Mi 14.30 – 18.30 Uhr, Sa 10.00 – 14.00 Uhr
Havelpark Dallgow, gegenüber Tankstelle.
Tina König 0176/40035699, www.reitschule-waldblick.de

Spandauer Ferienapartments im Grünen
Haus Sternchen
03322-428902
0172-301 56 31
www.appartement-berlin-spandau.de
info@appartement-berlin-spandau.de

KONTAKTANZEIGE

Mann aus Spandau, 46 J, 178 cm, 89 Kilo, mittelblond, blaugraue Augen, ist zärtlich, treu u. lieb, NT und NR, sucht liebe Frau mit Verständnis für Schichtarbeit (12 St. im Werkschutz), bitte mit Bild. Angebote unter Chiffre-Nr. 45608

VERKAUF

Astrologische Fachliteratur zu verkaufen! Auch Einzel Exemplare. Bei Interesse rufen Sie an unter: (030) 3513 5696

Reiterferien auf dem Gutshof Gatow
Herbstferien für Mädchen ab 7 Jahren
im alten Gutshof (Jungen auf Anfrage)
jeweils 5 Tage **inklusive 180 €**
(Übernachtung mit Vollverpflegung, zweimal täglich jeweils 1 Std. Reiten, Betreuung und Freizeitprogramm.)
18.10., 23.10., 28.10.
Familie Reinicke - Buchwaldzeile 43, 14089 Berlin
Tel./ Fax 030 - 361 91 43 Mobil: 0162 - 829 20 62
www.poloclub-gatow.de

Gorleben soll Atommüll-Endlager werden

Die CDU will dies jetzt unbedingt durchsetzen

Nach dem bekundeten festen Willen der CDU soll der in Niedersachsen liegende Standort Gorleben zum Endlager für Atommüll werden. Dem Vierländereck von Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsenanhalt steht damit sicherlich eine unruhige Zukunft bevor. Nicht wenige werden ihren Unmut darüber ausdrücken verschaffen wollen.

Die CDU möchte endlich mit der „endlosen“ Suche nach einem geeigneten Endlager aufhören. Dem Umweltminister Gabriel (SPD) wirft sie eine unangemessene Hinhaltenaktik vor.

Gorleben liegt nicht weit von dem als „quasi-Endlager“

genutzten ehemaligen Salzbergwerk Asse II. Von 1967 bis 1978 wurden dort von der Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung rund 125000 Fässer mit schwach radioaktiven Substanzen eingelagert. All dies wurde als „Versuch“ deklariert. 1972 bis 1977 kamen zusätzlich etwa 1300 Fässer mit mittelaktiven Abfällen hinzu.

1979 wurde in einer wissenschaftlichen Arbeit auf die Gefahr von Wassereintrüben hingewiesen. 1994 wird in einem Gutachten von einem möglichen „Absaufen“ des Bergwerkes wegen der erfolgten und nicht mehr beherrschbaren Wassereintrübe berichtet. Ein Übertritt von

radioaktiven Substanzen in das Grundwasser kann nicht mehr ausgeschlossen werden. Niemand kann sagen, was wirklich in den vor sich hin rottenden Fässer enthalten ist. Vertuschung und Ignoranz waren bisher Grundlage der Informationspolitik zu diesem Thema. Daran ändert auch ein neuer Betreiber nichts.

Traute Einigkeit herrscht bei SPD und FDP. Haben sie doch auf die eine oder andere Art und Weise ihre Aufsichtspflicht auf Länder- oder Bundesebene versäumt. Die SPD sieht keine Notwendigkeit für die Einberufung eines Untersuchungsausschuss.

Nach und nach tauchen Berichte auf, nach denen schon

1906 bis 1908 Flüssigkeitsströme bemerkt wurden. Von einem sicheren Zwischen- geschweige denn Endlager konnte also niemals die Rede sein.

Gegen jede Erfahrung wird immer wieder gerne von der billigen und beherrschbaren Atomenergie geredet. Im Defakto Endlager Asse II ist die Situation nicht mehr wirklich beherrschbar. Die Entfernung aller Abfälle aus dem Salzstock würde Milliarden kosten - natürlich für den Steuerzahler. Ein üblicher Weg- Kosten werden sozialisiert, Gewinne dagegen privatisiert.

Fakt ist, das in den letzten Jahrzehnten für Forschung und Entsorgung im Bereich „Atom-

energie“ rund 70 Milliarden Euro auf Kosten der Steuerzahler ausgegeben wurden. Die Atomindustrie selbst hat sich an den Kosten kaum nennenswert beteiligt.

Eine Verlängerung der Laufzeit von Kernreaktoren brächte den beteiligten Stromproduzenten einen Gewinn von rund 80 Milliarden Euro. Kein Cent davon wird den Strompreis zu Gunsten der Verbraucher senken. Eine verlängerte Betriebszeit der Reaktoren hätte aber noch andere Folgen. Solange das Geld aus dem Atomstrom so munter fließt, wird es weniger Engagement in eine alternative Energieerzeugung geben.

Ralf Salecker

Heilpädagogisches Reiten

Das Pferd in Pädagogik, Psychologie und Psychiatrie

Das heilpädagogische Reiten stellt eine Maßnahme dar, die stark zunehmend in der Pädagogik, in der Psychologie und in bestimmten Bereichen der Psychiatrie Eingang gefunden hat. Sie ist geeignet, bei verhaltensauffälligen, lernbehinderten und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen, in der Psychotherapie und bei manchen psychiatrischen Erkrankungen positive Verhaltensänderungen einzuleiten oder zu unterstützen.

Wegen seiner besonderen Eigenschaften als kreatürliches Wesen vermag das Pferd bei sachgemäßem Einsatz häufig bessere Erfolge zu erzielen als mit den herkömmlichen Methoden.

Heilpädagogisches Reiten umfasst heilpädagogische Maßnahmen zur ganzheitlichen und individuellen Förderung über das lebendige Medium Pferd. Dabei tritt eine günstige Beeinflussung der Entwicklung und des Befindens sowie des Erlebens und Verhaltens in den Vordergrund - vor reitsportliche Ausbildung.

Das sachkundig eingesetzte Medium Pferd und die fachlich fundierte Arbeit mit ihm können Chancenverbesserungen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen bedeuten im Sinne von Frühvorsorge, Rehabilitation und sozialer Integration. Mögliche Kontraindikationen müssen durch den Arzt ausgeschlossen werden.

Aufgaben und Ziele:

- Arteigene, wesensgerechte Haltung und Ausbildung des Pferdes.
- Ganzheitliche Förderung des Menschen mit seelischer, geistiger und sozialer Beeinträchtigung auf der Grundlage eines partnerschaftlichen, humanistischen Menschenbildes.
- Umgang mit Ängsten
- Erarbeitung von Frustrationstoleranz
- Förderung von Vertrauen; Erfahren von Selbstwirksamkeit und Selbstwertgefühl
- Erlernen angemessener Selbsteinschätzung
- Aufbau von Konzentration
- Training der sensorischen Integration
- Reintegration von Körpererleben und Handeln
- Förderung im sozialen Bereich
- Einstellung auf den Partner
- Umgang und Antipathien
- Abbau von Aggressivität und Umgang mit Aggressionen
- Förderung kooperativen Verhaltens

Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Problemen und Chancen wie z. B. verhaltensauffällige, lern- oder geistig behinderte und psychisch kranke Menschen.

Tina König

Bestäubung durch Insekten schafft 150 Milliarden Euro

Erstmals globaler ökonomischer Wert der Bestäuber geschätzt



Bestäubung durch Insekten schafft 150 Milliarden Euro (Foto: André Künzelmann/UFZ)

Sollte es zum kompletten Rückgang der Insektenbestäuber kommen, dann würde sich die Weltagrarproduktion stark verändern. Besonders Importeure wie die Europäische Union wären betroffen. Global betrachtet sind die Länder auf der Nordhemisphäre verwundbarer als die Länder im Süden.

Durch einen Rückgang von Bestäubern sind drei Kategorien agrarischer Produkte besonders betroffen: Früchte und Gemüse durch einen Verlust von jeweils 50 Milliarden Euro, gefolgt von essbaren Ölfrüchten mit 39 Milliarden Euro.

Französische und deutsche Wissenschaftler haben erstmals berechnet, welche Werte Insekten wie Bienen durch die Bestäubung von Agrarpflanzen schaffen. Der Studie zufolge hat

der ökonomische Nutzen durch diese Bestäuber im Jahre 2005 etwa 150 Milliarden Euro betragen. Das entspricht knapp einem Zehntel des Gesamtwertes der Weltnahrungsmittelproduktion. Die Wissenschaftler des Nationalen Institutes für Agrarforschung und des Zentrums für Wissenschaftliche Forschung aus Frankreich sowie des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung schätzten außerdem die Schäden, die durch das Fehlen von bestäubenden Insekten entstehen würden auf 190 bis 310 Milliarden Euro pro Jahr.

Unter Experten herrscht Einigkeit, dass der Rückgang der Bestäuber eine der Hauptbedrohungen für die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist.

Die Wissenschaftler fanden auch heraus, dass der durch-

schnittliche Wert von Feldfrüchten die von Bestäubern abhängig sind, höher war als von Feldfrüchten, die nicht bestäubt werden wie Getreide oder Zuckerrohr (760 bzw. 150 Euro pro Tonne). Die Studie ist jedoch keine Vorhersage, da sie mögliche Anpassungsstrategien nicht berücksichtigen kann. Zudem gingen die Berechnungen der Wissenschaftler von einem Worst-Case-Szenario aus: einem kompletten Verschwinden der Bestäuber. Ein geringerer Rückgang hätte entsprechend geringere Folgen.

Die Ergebnisse betonen, dass der Kompletter Verlust an Insektenbestäubern wie vor allem der Honigbiene und vielen weiteren Bienenarten nicht zu einem Zusammenbrechen der Weltagrarproduktion führen würde. Aber es würde zu einschneidenden Verlusten kommen - selbst wenn die Studie nur Pflanzen berücksichtigt, die direkt für die menschliche Ernährung genutzt werden. In den Berechnungen sind jedoch die Auswirkungen, die ein Rückgang der Bestäuber auf die generelle Pflanzen- und damit auf die Tierproduktion hätte, nicht enthalten. Ebenso fehlen die Auswirkungen auf Wildblumen und sämtliche weitere Ökosystem-Dienstleistungen, die die natürliche Flora für Landwirtschaft und Gesellschaft erbringt.

Fünf Jahre Zählgemeinschaft in Falkensee

Eine Bilanz aus Sicht der CDU

Mit der Kommunalwahl 2003 gab es neue Mehrheiten in der Falkenseer Stadtverordnetenversammlung – die CDU wurde stärkste Fraktion und bildete eine für das Land Brandenburg einmalige Zählgemeinschaft (auf kommunaler Ebene gibt es offiziell keine Koalitionen) mit Bündnis 90/ Die Grünen und dem Alternativen Bündnis. Ein Schock für die bis dahin „regierende“ Koalition aus SPD und FDP und ihren SPD-Bürgermeister. Bis heute tut sich insbesondere die SPD schwer damit, dies zu akzeptieren und erfolgreich hat sie die vergangenen fünf Jahre hindurch nichts unterlassen, was die Zählgemeinschaft aus CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und dem Alternativen Bündnis diskreditieren könnte. Allzu oft wurden sie als „Verhinderer“ beschimpft. Aus Sicht der SPD mag dieses Etikett für die Zählgemeinschaft zutreffen, denn mit Beginn der Zusammenarbeit der Zählgemeinschaft wurden Beschlussvorlagen des Bürgermeisters nicht mehr einfach nur „durchgewinkt“. Die Auffassung dessen, was „zum Wohle der Stadt“ auf den Weg gebracht werden soll, ist eben durchaus unterschiedlich und gab in den vergangenen Jahren viel Anlass zu Diskussionen. Im Gegensatz zu Zeiten der SPD-FDP-Zählge-

meinschaft hat die neue Zählgemeinschaft von Anfang an alle in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien zu einer gemeinsamen konstruktiven und sachorientierten Zusammenarbeit aufgefordert. Diesem Angebot hat sich die SPD leider bis heute verschlossen.

Die Zählgemeinschaft hat es dennoch verstanden eigene Akzente zu setzen, und wichtige Planungen und Projekte umzusetzen und auf den Weg zu bringen. Dazu war es manchmal auch notwendig, Kompromisse zu suchen – jedoch ohne sich verbiegen zu müssen. Die Zählgemeinschaft ist eben keine „Abnickgemeinschaft“, sondern die Partner wollen auch bewusst ihr Selbstverständnis als eigenständige Parteien bewahren. Diese wichtige Prämisse ist auch Bestandteil der Vereinbarung zur Bildung einer Zählgemeinschaft gewesen.

Dass die Zählgemeinschaft nicht immer die Meinung des Bürgermeisters teilt, mag für die SPD und ihren Bürgermeister un bequem sein, im Sinne der Bürgerinnen und Bürger konnte in den vergangenen Jahren durch diesen anderen Politikstil jedoch viel erreicht werden.

Als wesentlichen Erfolg können wir sicherlich verbuchen, dass sich das Klima, das Mit-

einander in der Stadt, deutlich zum Positiven verändert hat; die Stadtpolitik ist bürgerfreundlicher und transparenter geworden ist und die Bürgerinnen und Bürger werden verstärkt und frühzeitig in die sie betreffende Planung einbezogen. Ausdruck dessen mag u. a. die Ausweitung der Rathaussprechzeiten und die Verteilung des Amtsblattes in alle Haushalte sein oder das großzügigere Rederecht für Betroffene in den Ausschüssen. Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement der Lokalen Agenda 21 und beziehen deren Fachwissen durch die sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen laufend in die Diskussionen mit ein. Was die Sachpolitik angeht, können als weitere Erfolge beispielhaft genannt werden:

- Erhalt des Gartenstadtcharakters durch Festlegung von Mindestgrundstücksgrößen und die Verhinderung von verdichteter Bebauung in den Luchgärten und am Falkenhagener Anger.
- Sanierung und Neubau von Schul-, Kita- und Horteinrichtungen im Rahmen eines umfangreichen Investitionsprogramms für die Bildung und Betreuung unserer Kinder.

- Verbesserung der Ausstattungen der Schulen.
 - Frühzeitig Einbeziehung der Vereine in die Sportplatzplanungen. Dies gilt insbesondere auch für den TSV, der sich selbst mit dem Bau seiner Sportwelt für Falkensee im Zentrum engagieren will. Erst auf Druck der Zählgemeinschaft gaben die Stadtverwaltung und die SPD den Widerstand gegen dieses privatwirtschaftliche Engagement auf.
 - Erhalt des Hexenhauses.
 - Bau des BMX-Platzes.
 - Einrichtung eines Seniorenbeirats.
 - Schaffung bedarfsgerechter Sportstätten.
 - Keine Sportplatz- und Hallenbenutzungsgebühren für Falkenseer Sportvereine.
 - Zusätzlicher Bahnzugang für den nördlichen Bahnsteig.
 - Schaffung der notwendigen baulichen Veränderungen zum Weiterbetrieb des Heimatmuseums.
- Zur Förderung der heimischen Wirtschaft werden jetzt die Möglichkeiten des Vergaberechts so genutzt, dass mehr (kleinere) Falkenseer Betriebe die Möglichkeit haben, ein Angebot abzugeben (Vergabe in kleineren Losen).
- Verstärkte Pflege unbefestigter Straßen.

Dies sind nur einige wenige Punkte einer Bilanz, die sich sehen lassen kann, wenngleich wir noch nicht alles umsetzen konnten, was wir uns vorgenommen haben. Dies liegt u.a. an der Blockadepolitik der SPD. Die SPD und ihr Bürgermeister sperren sich beispielsweise vehement gegen Wohnumfeldverbesserungen im Falkenhorst. Ein Quartiersmanagement, wie von uns gefordert, wird abgelehnt. Ein Straßenbeleuchtungskonzept liegt in weiter Ferne, ebenso wie die Akzeptanz eines kostengünstigen Straßenausbaus, wie er von der CDU-Fraktion seit Jahren gefordert wird. Eine Investorenleitstelle, und ein Stadtmarketing fehlen noch völlig. Die Bürgermeister sieht hier, wie auch bereits sein Vorgänger, keine Notwendigkeit und konterkariert entsprechende Vorschläge bereits im Keim.

Es ist also noch viel zu tun, was die CDU hier in Falkensee befördern kann. Dafür brauchen wir eine starke Fraktion. Ich bin zuversichtlich, dass das eine Mehrheit der Falkenseerinnen und Falkenseer ebenso sieht und uns am 28.09.2008 ihre Stimmen gibt.

Daniela Zießnitz,
CDU-Stadtverordnete

„Deutschland und Polen – grenzenlos!“

Berlin rückt näher an Polen heran

„Sto lat“ Hundert Jahr – mit dem bekannten Geburtstagslied der Nachbarn jenseits der Oder, das der deutsch-polnische Chor „Spotkanie“ unter Leitung von Józef Wilkosiński im Saal der Werkstatt der Kulturen anstimmte, stießen die rund 230 Gäste am Ende der Feierstunde zu einem ganz besonderen Ereignis an. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin feierte am 30. August 2008 unter dem Motto „Deutschland und Polen – grenzenlos!“ ihr 35-jähriges Bestehen. Durch das Jubiläumsprogramm führten Aleksandra Darul-Hagemeyer und Ingo Schuster, zwei junge Vorstandsmitglieder.

Grüßworte sprachen Wojciech Pomianowski, stellvertretender Leiter der polnischen Botschaft in Berlin, Günter Piening,



Foto: Festredner Peter Bender (links) und der DPG Berlin-Vorsitzende Christian Schröter als Peter Bender, der Vordenker der Brandtschen Ostpolitik und in den 70er Jahren Korrespondent in Warschau. Zwar sei heute das deutsch-polnische Verhältnis trotz der vielen Fortschritte nicht immer einfach, aber nichts im Vergleich zur schwierigen Situation während des Kalten Krie-

ges, als die Deutsch-Polnische Gesellschaft gegründet wurde, so Bender. Auch im Jahre 2008 müsse man weiter am Zusammenwachsen arbeiten und dafür kämpfen – denn immer noch begegne man im beiderseitigen Verhältnis deutschem Hochmut und polnischen Extravaganzen.

„In der Landschaft der Deutsch-Polnischen Gesellschaften ragt die Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin wie der Kilimandscharo über der tansanischen Steppe empor.“ Dieses Bild benutzte Dr. Krzysztof Wojciechowski, Direktor des Collegium Polonicum, in seinem Essay „Rückblicke über die Brücke. Betrachtungen eines polnischen Grenzgängers.“ Er spielte damit auf die alles überragende Arbeit der Berliner Gesellschaft an. Dass die jungen Deutschen und Polen im Gegensatz zur älteren Generation von Anfang keine Probleme miteinander mehr haben, hatte er jüngst bei einer Untersuchung an

der Viadrina-Universität festgestellt. Es unterstreiche für ihn den Eindruck, dass sich in den Köpfen vor allem jüngerer Menschen in den letzten Jahren viel getan hat und frühere Vorurteile abgebaut wurden. Dr. Wojciechowski sieht daran ein ermutigendes Zeichen für die weitere Verständigung mit dem Nachbar Polen.

Danach folgte ein Zeitzeugengespräch mit „Veteranen“ aus der Anfangszeit der Gesellschaft. Kaum war die anschließende Ehrung verdienter Mitglieder vorüber, strömten schon die ersten Besucher zur Langen Nacht der Polnischen Kultur in die Werkstatt der Kulturen, die an diesem Tag bis spät in die Nacht hineinging. Das große Spektakel mit zahlreichen Angeboten aus den Bereichen Chansons, Jazz, Literatur und Film, Kleinkunst und Kabarett wurde als Kultur-Projekt vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien gefördert.

Wir verkünden:

Auf dem **Havelländischen Land- und Bauernmarkt in Spandow** findet am Freitag, den 26.9. der Herbsttag statt. Die Markthändler laden auf dem Markt in der Altstadt von 9-19 Uhr mit herbstlich geschmückten Ständen ein. Restaurant Kaiserhof wird sowohl Speisen rund um die Kartoffel als auch andere Leckereien anbieten. Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz eröffnet das Herbstfest offiziell zwischen 13 und 14 Uhr. Der mehrfach preisgekrönter Konditormeister und Mitglied der deutschen Nationalmannschaft der Köche, Steffen Blunck wird voraussichtlich von 13-15 Uhr zeigen, welche „essbaren“ Kunstwerke aus Gemüse geschnitzt werden können – kriebitzen ist erlaubt! Letzter Markttag in diesem Jahr ist der 18. November, nach der Winterpause geht es im März dann wieder weiter.

„DAS GEHEIMNIS DER VERLIEBTEN MUMIE“

PREMIERE AM 4. OKTOBER 2008, 20.00 UHR



Die Spandauer Familie Lüttwitz (WOLFGANG KRAUTWIG u. SONYA MARTIN) hat jede Menge Sorgen, weil sie sich auf dem harten Markt der Knopfherstellung durchsetzen muß. Außerdem soll Tochter Viktoria (JANINA RATHMANN) angemessen verheiratet werden, und Mutter Beatrice ist ewig unzufrieden mit dem langweiligen Alltag. Aber da erscheint der berühmt-berüchtigte Professor Ernst Vogel (GÜNTER RÜDIGER). Seine Abenteuer sind legendär, seine Entdeckungen phantastisch. Neben ihm ist Indiana Jones ein Stubenhocker. Der Tausendsassa bringt den größten Schatz der Wüste in die gute Stube: den Pharao El-O-Bu, oder eher, was von ihm übrig ist: eine Mumie (MARTIN LALIS). Mutter Beatrice schmilzt vor Vogels tollkühne Charme dahin, erst recht, als die weissagende Mumie ihr enthüllt, daß sie in einem früheren Leben Königin Kleopatra war. Jetzt fragt sich die Familie: wie heilt man die größtenwahnsinnige Mutter? Wie wird man den angeberischen Forscher wieder los? Und vor allem: was ist das Geheimnis der Mumie? Denn sie scheint ein eigenes Innenleben und ganz eigene Pläne zu haben...

SPANDAUER THEATER VARIANTA: Carl-Schurz-Str. 59, 13597 Berlin-Spandau; (im alten Kant-Gymnasium, direkt U-Bhf. Altstadt Spandau); Tel.: (030) 333 43 73, Fax: (030) 333 96 95; www.spandauer-theater-varianta.de
 Spieltage: jeden 1. und 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr; jeden Samstag, 20.00 Uhr, jeden Sonntag, 15.00 Uhr; zusätzliche Vorstellungen zwischen Weihnachten und Neujahr
 Spielpause vom 1.1.-23.1.09, danach wieder Vorstellungen bis Ende April 2009
 Kartenpreis: 19,- €; Zur Premiere sind Sie herzlich eingeladen!

Heitere klassische Musik auf drei Akkordeons

Im neu erbauten Gemeindezentrum der ev. Heilig Geist Gemeinde in Falkensee, Weber- Ecke Brahmallee, wird am Freitag, dem 26.9. um 19 Uhr eine besondere Musik erklingen. Auf Einladung des Kirchbauvereins Heilig Geist e.V. wird das Akkordeon-Ensemble Berlin heitere klassische Musik spielen.

Unter der Leitung von Horst P. Wilke werden Helga Gatscha, Bernd und Horst Wilke zu hören sein.

Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Peter Tschaikowski und Wolfgang Amadeus Mozart. Die Musikstücke, die ursprünglich eine andere Instrumentierung haben, wurden für das Akkordeon-Ensemble umgeschrieben. So kommt z.B. Mozarts Andante in F für eine Orgelwalze zur Aufführung.

Musikliebhaber, die das Ensemble schon in Berliner Kirchen gehört haben, waren von dem Können beeindruckt und fühlten sich häufig an den Klang einer Orgel erinnert. In sofern wird der Auftritt der Akkordeonspieler für den neuen Kirchraum in der Weberallee zu einer Premiere, denn noch sind Orgeltöne dort nicht erklingen, weil das Instrument aus Kostengründen noch fehlt. Einen Vorgeschmack werden die Hörer am 26.9. aber jetzt erhalten.
 Als Eintritt wird eine Spende von 8 €, ermäßigt 6 € erbeten. Der Erlös wird für den weiteren Ausbau des Gemeindezentrums verwendet.

Land- und Bauernmarkt in der Spandauer Altstadt



Am 26. Sept. 2008 ist Herbsttag



Klares, reines

Wasser

Wasseraufbereitungsanlagen ideal für EFH und Bungalows

Unsere wichtigsten Leistungen:

- Wasserenthärtung gegen Kalk
- Entfernung von Eisen
- Schadstoffentfernung

Dadurch erreichen wir

- Höchste Wasserqualität
- Wasserverfärbungen ade

Informationen unter:
Heber Wassertechnik GmbH & Co. KG
 Berliner Chaussee 2
 15749 Mittenwalde
 Tel.: 033764/ 25 701
 www.heber-wassertechnik.de

Dieter Kopp Bauelemente

Fenster Türen Tore
 Kompetente Beratung + Montage
 rufen Sie uns an!

Tel.: 030/366 45 81
 Seegfelder Weg 450 - 13591 Bertin

Kersten Kellerbau & Massivhaus GmbH

Wir fertigen für Sie:

- Bodenplatten
- Keller in Mauerwerk oder Fertigteilbauweise
- Rohbauten

Salzburger Str. 37
 14612 Falkensee
 Mail: peter@kersten-kellerbau.de

Tel. 03322 - 27 84 64
 Fax 03322 - 27 84 65

ISG-InsektenschutzGitter GmbH
 Potsdam • Friedrich-Engels-Straße 42
 14482 Potsdam • Tel.: (03 31) 7 04 49 61
 www.insektenschutzgitter-gmbh.de

Der perfekte Insektenschutz nach Maß
 eigene Produktion

Spannrähmen - Drehrahmen - Schieberahmen
 Rolllös - Lichtschachtabdeckungen
 Produktion - Vertrieb - Montage

Schon vergessen ... ? Wir nicht! Nach dem Sommer kommt der Herbst! Lichtschachtabdeckungen, diese werden einfach auf Ihren bestehenden Gitterrost montiert. Sie verhindern ein unliebsames Eindringen von Laub, Schmutz, Ungeziefer und anderem

Kleingetier. Das lichtdurchlässige, witterungsbeständige Gewebe besteht aus Edelstahl und ist begehbar.

Ferienwohnung zu vermieten!
 Neubausiedlung, 60 qm für 4 Personen + Aufbettung, in ruhiger Lage mit Balkon, direkt am Strandbad gelegen, nur 5 min Fußweg. Auch Messegäste und Kurzurlauber sind willkommen.
 Tel.: 03322/ 231710

Ob hochwertig oder preiswert, wir haben die Wohnung!

Mietpunkt Spandau

Carl-Schurz-Straße 47 / Ecke Ritterstraße
 In der Spandauer Altstadt / T: 322 94 20 40
 Mo.-Fr. 9:00 – 18:00 Uhr Sa. 10:00-14:00 Uhr

BBB Versicherungsmakler
 unabhängig und frei

Bernd Bömck
 Poststr. 26
 14612 Falkensee
 Tel.: 03322/214655
 Mobil: 0179/3946491

www.bbb-versicherungsmakler.de
 info@bbb-versicherungsmakler.de

Alle Gesellschaften: wie AXA, Allianz, Feuerversicherung, Continentale, Nürnberger, Signal, VHV, Victoria und alle anderen.

Alle Angebote: Finanzierungen, Bausparen, Krankenversicherung, KFZ-Versicherung, Gewerbeversicherung, Privatversicherung und alles andere.

Holzbauteile-Vertriebs GmbH

LÜTTGE

Gerätehäuser	250 x 300 cm
160 x 200 cm	300 x 200 cm
200 x 200 cm	300 x 250 cm
200 x 250 cm	300 x 300 cm
200 x 300 cm	300 x 400 cm
250 x 200 cm	400 x 300 cm
250 x 250 cm	und größer ...

Gerätehäuser- 32 mm, über 40 versch. Größen, vieles direkt ab Lager ab **€ 690,-**

...auch Sondermaße

Wochenend-, Wohn-, Ferien-, Gästehäuser
 Brunsbütteler Damm 134 (Fabrikgelände) · 13581 Berlin-Spandau
 Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr · Samstag 10 - 13 Uhr **Tel. 3 31 38 58**
NEU! Im Internet: www.holzluettge.de Fax 3 32 83 28

Fassadendämmung mit Energiepass

Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklinkerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

(0 33 27) 48 57 23
 14542 Werder (Havel)
 Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße
 1 www.haacke-isolierklinker.de

HAACKE® ISOLIERKLINKER

Das **Kulturforum Spandau** e.V. präsentiert

LICHTERFEST

Samstag 4. Oktober 2008, ab 19.00 Uhr

1000 Sterne über Spandau

die zauberhafte Zitadellenparty mit Feuer & Licht

Illuminationen Lichtprojektionen Feueröfen
Großes Musikfeuerwerk

Live-Musik Bühnenprogramm

Fledermaus-Führungen für Kinder
Erlebnis-Gastronomie

Vorverkauf: Spandau Info Breite Str. 32, Theaterkasse und alle bekannten Vorverkaufsstellen. Im Internet unter: www.ticketonline.de

Eintritt 8,00 €
Kinder bis 12 Jahre 2,00 €

Veranstalter: Kulturforum Spandau e.V. UZ Zitadelle

Bündnis gegen Rechts – Falkensee

veranstaltet das 3. Stadtevent am 20. September, Eröffnung ab 18 Uhr vor der Stadthalle in Falkensee „Musik für Toleranz, Demokratie und Völkerverständigung“ im Stadtgebiet von Falkensee, in 8 Lokalen, mit 8 Musikgruppen (es ist auch in diesem Jahr zugleich die Auftaktveranstaltung der „Interkulturellen Woche“ des Landkreis Havelland und wird voraussichtlich durch den Landrat eröffnet).

Der Verkauf der Solidaritätsbündel hat am 1. September begonnen, sie können erworben werden:

- in den beteiligten Lokalen (außer der „Baracke“),
- bei Andreas Mallé (Agenda Büro der Stadt Falkensee, in der Stadthalle),
- in der Geschäftsstelle des ASB-Falkensee, Ruppiner Straße 15 und bei
- den Mitgliedern des Bündnis gegen Rechts-Falkensee

HALLOWEEN

31. Oktober - 17 - 23 Uhr

auf der Zitadelle

Halloween-Disko! Großes Bühnenprogramm!
Hexentanz, Feuerzauber, flammende Schwerter!
Schaurig-schöner „Grusel“Umzug!

Ab 17:00 Uhr: HITS FÜR KIDS!
Wer schnitzt den schönsten Kürbis?
Wer trägt das schönste Kostüm?
Wer malt das schönste „Grusel“Bild?

PRÄMIERUNG auf der Hauptbühne!

18:00 Uhr:
Hexen...
Zauberer...
Geister!!!
Mystisches Programm im Hof und auf der Bühne!

Eintritt: Erwachsene 4,-
Kinder 1,-

Für Kinder: Kostümbüro Führung durch die Zitadelle!

Anzeige

Wer mit „Weichert“ reist ist immer gut beraten – oder Weichertreisen-Freizeitreisen, immer eine gute Wahl.

Als Rentnerhepaa war für uns persönlich die Reisefreiheit die wertvollste Errungenschaft nach der „Wende“. Erst durch die Reisen mit „Weichert“ wurde uns bewusst, was uns an Freiheit vorenthalten wurde, den Rest der Welt kennen zu lernen.

Am Anfang war es die Reisegesellschaft „Holliday“, sie entsprach am günstigsten unseren damaligen finanziellen Möglichkeiten und entsprach auch unseren bescheidenen Erwartungen. Im Urlaub machten wir dann die Bekanntschaft anderer Reiseveranstalter und die Bedürfnisse wurden anspruchsvoller.

Seit Jahren sind wir nun Kunden bei Weichertreisen-Freizeitreisen. Diese Reisegesellschaft garantiert uns seit Jahren ein niveauvolles Preis-Leistungsverhältnis und erfüllt auch all unsere Erwartungen, die man an eine Reisegesellschaft stellt.

Zuverlässigkeit, Sicherheit, Komfort und geschultes, intelligentes Begleit- und Betreuungspersonal vom Busfahrer bis zur Reiseleiterin sind eine Selbstverständlichkeit, dass alles ohne zu reglementieren bei familiärer Atmosphäre, man fühlt sich einfach wohl.

So war auch unsere letzte Städtereise nach Kroatien, nach Krtz und Istrien ein Erfolgserlebnis, was man nur weiter empfehlen kann.

Das Reiseangebot in den Informationen ist sehr vielfältig, sorgfältig ausgewählt und flexibel, für uns immer wieder Anreiz die nächste Reise rechtzeitig zu buchen.

Ehepaar Hannelore und Johannes Bertram,
Falkensee

Das Geheimnis der verliebten Mumie

Eine Komödie von Christian Engels
Regie: Günter Rüdiger

Spandauer Theater Varianta
Carl-Schurz-Str. 59, 13597 Bln.
Kartentelefon 3 33 43 73

Vorstellungen:
1 und 2. Freitag im Monat um 20⁰⁰
Jeden Samstag um 20⁰⁰
Jeden Sonntag um 15⁰⁰

spandauer-theater-varianta@t-online.de

Besuchen Sie uns!
17. Spandauer Reisemesse vom 20.09. – 21.09.2008

Winterzauber "Glacier-Express"

14.02. – 20.02.2009

inkl. 6 Ü/HP, Fahrt auf den Spuren des Glacier-Express, Fahrt mit dem Mont-Blanc-Express, Zahnradbahnfahrt nach Zermatt

p.P. ab € 649,-

WEICHERT REISEN
Über 50 Jahre Erfahrung!

Ihr Spezialist für Rundreisen, Städtereisen und Kreuzfahrten. Vom Nordkap bis Sizilien, von Madeira bis Zypern ... – alles an einem Stand!

Buchung u. Beratung
In jedem guten Reisebüro oder:
Grenzallee 15, Tel.: 030 / 68 38 92 20
Kantstr. 103, Tel.: 030 / 324 39 54

MESSEHAUPTGEWINN:
Silvesterkreuzfahrt auf Rhein u. Mosel!

Wir freuen uns auf Sie!

Existenzgründer-Angebot*

1.000 Visitenkarten
350g/m² BD, beste Qualität, mit Drucklack hochwertig veredelt, einseitig bedruckt

1.000 Briefbögen
90g/m² Offset, 4/0-farbig, DIN A4, für Laser- und Inkjetdrucker

1.000 Flyer
135g/m² BD glänzend, DIN A6, 4/4-farbig, beidseitig bedruckt

und 1 Anzeige
im Falkenseer Kurier
2-spaltig 90mm breit und 60 mm hoch, farbig

alles zusammen für unschlagbare 245,00 €
zzgl. 19% MwSt*

Tel.: 03322 - 42 89 02
oder 0152 - 29 23 05 50

*gültig nur für die ersten 25 Anrufer!

Es war die Lerche

von Ephraim Kishon

Premiere: 10.10.08

Oktober 2008

Freitag,
10.10. - 20:00 Uhr
17.10. - 20:00 Uhr

Samstag,
11.10. - 20:00 Uhr
18.10. - 20:00 Uhr

Sonntag,
12.10. - 18:00 Uhr
19.10. - 18:00 Uhr

www.kulturhaus-spandau.de Ticket Hotline: 030 | 3 33 40 22

www.magma-theater.de

Top Reisen zu kleinen Preisen

30.09.08 *Residenzstadt Celle & Orchideenfarm* 35 €
Busfahrt, Führung Orchideenfarm, Stadtrundgang Celle

03.10.08 *Oceaneum Stralsund & Gorch Fock I* 41 €
Busfahrt, Führung Oceaneum, Führung Gorch Fock I

11.10.08 *355. Zwiebelmarkt Weimar* 31 €
Busfahrt, 5 Stunden Aufenthalt

18.10.08 *Porzellanmanufaktur Meißel* 30 €
Busfahrt, Eintritt „Tag der offenen Tür“ 5 Stunden Aufenthalt

Super-Schnäppchen:

2-Tage -Reise
Hansestadt Stettin & Insel Wollin
21.11.08 - 22.11.08 schon ab:

Buchung bei:
Bertsch -Reisen
Hertzstr. 13
14612 Falkensee
Tel.: (02233) 23 93 23

39 €
bei Abfahrt vom Büro in Falkensee
andere Abfahrtsorte sind im Büro zu erfragen.